

ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

GESCH.-NR. STAPA 2022/005
BESCHLUSS-NR. STAPA
IDG-STATUS öffentlich
EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG 06.10.2022
VORBERATUNG Keine.
FRIST BERATUNG KOMMISSION
BERATUNG STADTPARLAMENT

SIGNATUR **16 GEMEINDEORGANISATIONS**
16.04 Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinerrat)
16.04.222 Postulate

BETRIFFT **Postulat Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung Areal Moosburg; Verabschiedung der Vorlage zu Händen des Stadtparlamentes**

GESCH.-NR. SR 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
VOM 23.11.2023
IDG-STATUS öffentlich
ZUST. RESSORT Gesellschaft
REFERENTIN Stadträtin Brigitte Rösli



ANTRAG DES STADTRATES WEISUNG ZU HANDEN DES STADTPARLAMENTES

GESCH.-NR.STAPA 2022/005
BESCHLUSS-NR. STAPA
IDG-STATUS öffentlich
EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG 06.10.2022
VORBERATUNG
FRIST BERATUNG KOMMISSION
BERATUNG STADTPARLAMENT

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATIONS**
16.04 **Stadtparlament (bis 2021 Grosser Gemeinerrat)**
16.04.222 **Postulate**

BETRIFFT **Postulat Stefan Hafen, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung Areal Moosburg; Verabschiedung der Vorlage zu Händen des Stadtparlamentes**

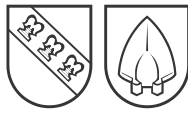
BESCHLUSSESANTRAG

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 21 ZIFF. 5 DER GEMEINDEORDNUNG

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Stefan Hafen, SP, Mitglied des Stadtparlamentes, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung Areal Moosburg wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Stefan Hafen, SP, ehemaliges Mitglied des Stadtparlamentes
 - b. Abteilung Gesellschaft
 - c. Abteilung Präsidiales



ANTRAG DES STADTRATES VOM 23. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
GESCH.-NR. STAPA 2022/005

VORSTOSS

Stefan Hafen, SP, ehemaliges Mitglied des Stadtparlamentes, und Mitunterzeichnende, reichten mit Schreiben vom 6. Oktober 2022 ein Postulat bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes ein (STAPA-Geschäft-Nr. 2022/005):

ANTRAG

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, mit welchen Massnahmen das Areal Moosburg für die generationenübergreifende Freizeitnutzung der Bevölkerung aufgewertet werden kann.

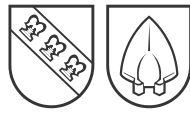
BEGRÜNDUNG

Das Zentrum von Effretikon wird sich in den kommenden Jahren auf beiden Seiten der Bahnlinien aufgrund der Zentrumsentwicklung deutlich verändern. Mit der Zentrumsentwicklung wird deutlich mehr Raum für Wohnen und Gewerbe entstehen. Neben der Schaffung von neuem Wohn- und Gewerberaum darf parallel dazu die (Weiter-) Entwicklung des öffentlichen Raumes nicht vergessen gehen. Damit Effretikon auch nach der Verdichtung des Zentrums weiterhin eine attraktive und lebenswerte Stadt bleibt, muss die Aufenthaltsqualität ausgebaut werden. Das Areal Moosburg bietet dazu die optimalen Rahmenbedingungen mit Naherholungscharakter. Ein Moosburgareal, das alle Generationen für einen Aufenthalt anzieht, wäre zudem für die Stadt ein wichtiger und nicht zu unterschätzender Faktor bezüglich der Standortattraktivität.

Dieses Postulat ist ebenfalls im Sinne einer Weiterentwicklung des Areals gedacht, welches die SP-Fraktion in Form einer Motion im Jahr 2009 bereits erfolgreich angestossen hat. Die Resonanz auf die Aufwertung war seitens Bevölkerung äusserst positiv. Sichtbar wird der Bedarf dadurch, dass der Spielplatzbereich und die Grillstelle auf dem Moosburgareal hohe Beliebtheit, bzw. regen Zulauf geniessen.

Bereits im Postulat aus dem Jahr 2009 wurde dem Stadtrat beliebt gemacht, einen Teil der Finanzierung zur Arealaufwertung aus dem Hans Wegmann-Fonds zu entnehmen. Falls der Stadtrat nach Prüfung dieses Postulates zur Auffassung gelangt, dass eine weitere Aufwertung angestrebt werden soll, wäre mindestens eine Teilfinanzierung durch den Hans Wegmann-Fonds oder einen Mehrwertausgleichfonds zu prüfen.

In der Beantwortung des Postulates «Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum» (Geschäft-Nr. 2020/108, Seite 10) signalisiert der Stadtrat mit der Ausarbeitung eines klar definierten Prozessablaufes und einer geregelten Geschäftszuständigkeit, Offenheit für Prüfungsanfragen dieser Art. Der Stadtrat bekennt sich mit dem besagten Prozessablauf folglich zu Handlungsabsichten. Das nimmt die SP Fraktion erfreut zur Kenntnis und dankt dem Stadtrat für sein Bestreben, die Stadt Illnau-Effretikon im Sinne einer lebenswerten und attraktiven Gemeinde stets weiter zu entwickeln.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 23. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
GESCH.-NR. STAPA 2022/005

URHEBER: Stefan Hafen, SP, ehemaliges Mitglied des Stadtparlamentes

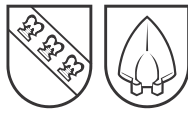
MITUNTERZEICHNENDE:
Annina Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Leonie Antweiler, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Regula Hess, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Dominik Mühlebach, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Markus Annaheim, SP, Mitglied des Stadtparlamentes
Urs Gut, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes
Matthias Müller, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes
Simone Wegmann, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes
Daniel Kachel, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Kajsa Bornhauser, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Beat Bornhauser, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Ralf Antweiler, GLP, Mitglied des Stadtparlamentes
Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes
Silja Benker, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 06.10.2022

BEGRÜNDUNG IM STADTPARLAMENT: 08.11.2022

ÜBERWEISUNG AN DEN STADTRAT AM: 08.11.2022

FRIST: 08.12.2023



ANTRAG DES STADTRATES VOM 23. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
GESCH.-NR. STAPA 2022/005

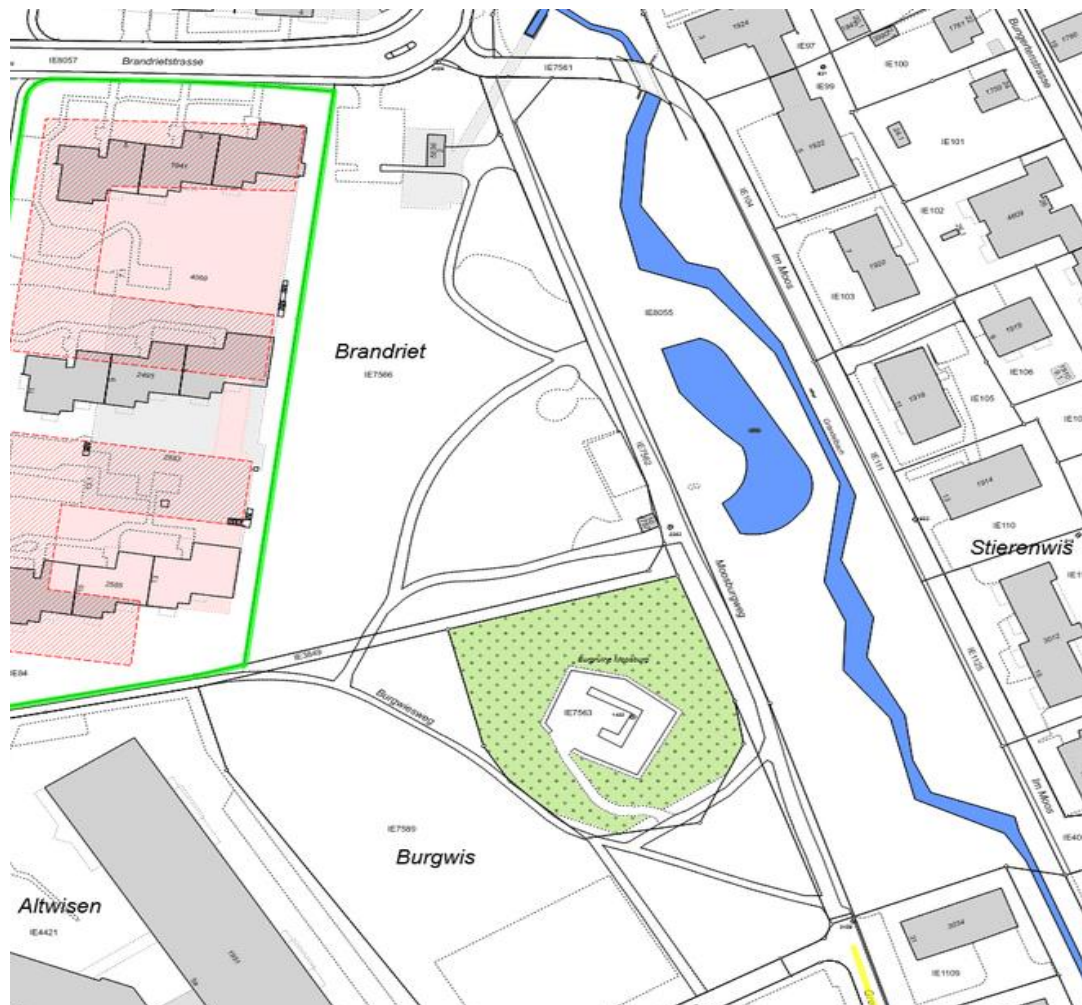
BERICHT DES STADTRATES

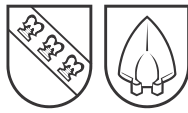
VORBEMERKUNG

Der Stadtrat steht dem Anliegen des Postulats positiv gegenüber. Die Bevölkerungszahl im Zentrum von Effretikon wird in den kommenden Jahren wachsen und der Bedarf an attraktiven Aussen- und Lebensräumen für die Bevölkerung zunehmen.

Bei der Weiterentwicklung des Areals Moosburg muss aus Sicht des Stadtrates auf die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer- und Interessensgruppen geachtet werden und eine vorsichtige Priorisierung vorgenommen werden. Eine anspruchsvolle Aufgabe, sind die Interessen doch teilweise unterschiedlich und können Zielkonflikte aufweisen. Auf die Gebiete mit einem hohen ökologischen Wert (Rückhaltebecken Grendelbach und die Feuchtwiese «Burgwis») soll adäquat Rücksicht genommen werden. Ebenso auf die nächtlichen Ruhebedürfnisse der Anwohnenden. Der Nutzung des Areals sind daher gewisse Grenzen gesetzt.

DAS AREAL – BEURTEILUNG DER SITUATION NACH EINZELNEN TEILGEBIETEN





ANTRAG DES STADTRATES VOM 23. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
GESCH.-NR. STAPA 2022/005

Das Areal Moosburg ist in folgende Gebiete unterteilt:

RÜCKHALTEBECKEN GRENDELBACH

Eigentümerin des Rückhaltebeckens ist der Kanton Zürich, es dient dem Hochwasserschutz. Beim Rückhaltebecken handelt es sich um ein künstlich geschaffenes Naturschutzgebiet. Auf kleinstem Raum finden sich hier verschiedenste Lebensräume (Bach, Teiche, stets nasse bis hin zu trockenen Stellen). Entsprechend gross und vielfältig ist die Zahl der Pflanzen und Tiere, die hier einen Lebensraum gefunden haben. Erstaunlicherweise haben sich auch seltene Pflanzen wie zum Beispiel der Zungenblättrige Hahnenfuss (gesamtschweizerisch gefährdet) oder seltene Orchideen angesiedelt. Dieses sehr wertvolle Biotop ist zu schützen. Von einer Weiterentwicklung des Gebiets Rückhaltebecken für Freizeitnutzungen durch Menschen ist daher abzusehen. Bei der Weiterentwicklung des Gesamtareals ist darauf zu achten, dass das Gebiet des Rückhaltebeckens vor übermässigen Störungen oder Eingriffen geschützt wird. Es ist mit der Verordnung zum Schutz der kommunalen Naturschutzobjekte (900.01.07 NSO) rechtlich geschützt (Objekt-Nr. 80a).

FEUCHTWIESE «BURGWIS»

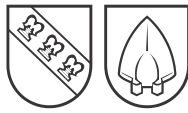
Die Feuchtwiese «Burgwis» (Areal westlich der Moosburg) ist ebenfalls ein Gebiet von hohem ökologischen Wert und weist trotz der geringen Grösse eine erstaunliche Vielfalt an schützenswerten Pflanzen auf. Aus der Sicht des Naturschutzes soll die Feuchtwiese in ihrem aktuellen Zustand belassen werden. Sie steht ebenfalls unter kommunalen Naturschutz (Objekt Nr. 80b).

WIESE «BRANDRIET» MIT KINDERSPIELPLATZ, GRILLSTELLEN, PETANQUE-BAHNEN

Beim Gebiet rund um die Naturwiese «Brandriet», dem Spielplatz, der Pétanque-Bahnen und den zwei Grillstellen handelt es sich um das öffentliche «Zentrum» des Areals. Es wird von vielen Personen, Gruppen und Familien aus allen Altersgruppen und gesellschaftlichen Milieus gut genutzt.

Die Naturwiese Brandriet weist keine speziell schützenswerte Artenvielfalt aus. Aus diesem Grund und weil die Wiese direkt an den Spielplatz und die Pétanque-Bahnen angrenzt, besteht nach Ansicht des Stadtrates hier die geeignetste Möglichkeit für eine gezielte Weiterentwicklung des Areals. Der Pachtvertrag für die Naturwiese wurde vorsorglich per 31. Dezember 2024 ordentlich gekündigt, resp. in einen jährlich kündbaren Bewirtschaftungsauftrag umgewandelt. Die Fläche ist jedoch Teil des geschützten Naturwert-Objektes 80b («Burgwiese»). Eine Weiterentwicklung bedingt daher, dass nicht schützenswerte Teilflächen in der im Frühling 2024 anstehenden Revision der Schutzverordnung nicht mehr unter Schutz gestellt werden.

Unmittelbar angrenzend ist an der Rütlistrasse ab 2024 eine neue Siedlung der Zurich Invest AG (Zürich Anlagestiftung) geplant. Der dazugehörige Gestaltungsplan «Rütlistrasse (Bahnhof Ost)» wurde vom Stadtparlament (damals Grosser Gemeinderat) mit Beschluss vom 5. November 2020 und von der Baudirektion mit Verfügung Nr. 0073/21 vom 12. April 2021 genehmigt. Im Zusammenhang mit dem Neubauprojekt besteht eine Nutzungsvereinbarung, worin die Grundeigentümerin Zurich Invest AG verpflichtet wird, grosse Bäume auf der Parzelle der Stadt zu pflanzen. Bei der Umsetzung dieser Vereinbarung wird der Stadtrat darauf achten, dass die Pflanzung der Bäume auch unter dem Gesichtspunkt der zukünftigen vermehrten öffentlichen Nutzung der Wiese Brandriet geschieht.



ANTRAG DES STADTRATES VOM 23. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
GESCH.-NR. STAPA 2022/005

FUSSBALLPLATZ – SPIELWIESE

Der Fussballplatz befindet sich im südlichen Teil des Areals und grenzt an die Grendelbachstrasse. Er verfügt über keine Sitzgelegenheiten und wird trotz seiner zentralen Lage eher selten benutzt. Frei zugängliche, attraktive Rasenflächen sind für Kinder, Jugendliche und Familien wichtige Orte für Sport, Spiel, Bewegung und Begegnung. Das Potential des Platzes wird mit dem aktuellen Zustand und Erscheinungsbild noch nicht ausgeschöpft.

BURGRUINE MOOSBURG MIT BEWALDETEM BURGHÜGEL

Das Gebiet rund um die Ruine Moosburg ist eine archäologische Zone, weshalb für Eingriffe, Veränderungen oder spezielle Nutzungen eine kantonale Bewilligung nötig wäre. Das kleine Waldstück imponiert mit einem intakten Baumbestand und damit wertvollem Lebensraum für Vögel und weitere Tiere. Der Stadtrat sieht davon ab, hier eine stärkere Nutzung anzustreben. Er kann sich vorstellen, eine neue geschichtliche Informationstafel zur Ruine und zum Waldhügel erstellen zu lassen.

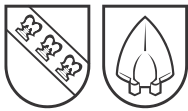
FAZIT

- Der Stadtrat sieht auf dem Areal Moosburg ein Potential, um dieses Kleinod der Bevölkerung verstärkt zugänglich zu machen und beabsichtigt, das Areal in den Teilgebieten Wiese Brandriet (mit Spielplatz, Pétanque-Bahnen und Grillstellen) und Fussballplatz/Spielwiese für die öffentliche Nutzung weiterzuentwickeln.
- Der Schutz der ökologisch sehr wertvollen Objekte (Rückhaltebecken Grendelbach und Burgwis) hat hohe Priorität und ist aufrecht zu erhalten.

MÖGLICHE AUFWERTUNGSMASSNAHMEN

Der Stadtrat stellt sich vor, dass im Rahmen der angestrebten Aufwertung des Areals Moosburg folgende Massnahmen im Jahr 2024 in der zu erfolgenden Planung vertieft geprüft werden:

- Mehr und vielfältigere Sitz- oder Liegegelegenheiten und Tische (Spielplatz und Fussballwiese)
- Mehr und bessere Beschattung mit Bäumen auf der ganzen Wiese Brandriet sowie entlang der Fussballwiese
- Weitere Grillstelle(n)
- Öffentliche Fitness- oder Sportgeräte
- Eine mobile Bühne für Konzerte und weitere Veranstaltungen (Eventplatz)
- Aufwertung der Fussballwiese für vielfältige Nutzungen durch Kinder, Jugendliche und Familien



ANTRAG DES STADTRATES VOM 23. NOVEMBER 2023

GESCH.-NR. 2022-1292
BESCHLUSS-NR. SR 2023-244
GESCH.-NR. STAPA 2022/005

NÄCHSTE SCHRITTE UND RAHMENBEDINGUNGEN

- Anschliessend an die parlamentarische Beratung wird der Stadtrat mit einem Projektauftrag die Abteilung Tiefbau in Zusammenarbeit mit den Abteilungen Hochbau und Gesellschaft beauftragen, die Aufwertungsmassnahmen zu planen.
- Das Areal Moosburg ist ein wichtiger öffentlicher Naherholungsraum- und Naturraum im Zentrum von Effretikon. Die wichtigsten Anspruchsgruppen sollen daher bei der weiteren Entwicklung mit einbezogen werden. Der Stadtrat erachtet es als angemessen, dass die folgenden Gruppen und Personen per Dialogverfahren in die Planung einbezogen werden: Verein Lebensphase 3, Naturschutzverein (Grendelbachgruppe), Familienverein Effretikon sowie folgende städtischen Stellen: Leiter Naturschutz, Stadtplanerin, Fachverantwortliche Familie und Kind, Bereich Soziokultur und Jugendarbeit sowie Unterhaltsbetrieb.
- Erfahrungsgemäss ist mit Kosten in der Grössenordnung von rund Fr. 200'000.- für die Realisierung der Massnahmen zu rechnen. Der Stadtrat ist im Sinne des Postulats bereit, die Finanzierung über den Mehrwertsausgleichsfonds und/oder den Hans Wegmann-Fonds zu prüfen. Bei Realisierungs-Kosten von über Fr. 200'000.- wird das Bauprojekt dem Stadtparlament zur Genehmigung beantragt.
- Je mehr der öffentliche Raum (Moosburgareal Effretikon, Stadtgarten Effretikon, Märtplatz Effretikon, Dorfplatz Illnau, Aufwertung Tschuttiwiese Längg Illnau etc.) im Sinne der Postulanten und des Stadtrates belebt und somit intensiver genutzt wird, desto mehr Aufwände fallen im Unterhaltsbetrieb an. Eine Aufstockung des Stellenetats des Unterhaltsbetriebes oder die Arbeitsvergabe an externe Unternehmer wird daher nötig sein.

Stadtrat Illnau-Effretikon

Philipp Wespi
1. Vizepräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 28.11.2023